



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Die Gabe der Stärke

22.05.2012

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.54.77

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-36430](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-36430)

Die 22.5.2012

Die gebe die Stärke.
 Um was für ein Power geht es da? Um einen Vitalerschub, wie er von manchen Blobomben im Fernsehversprechen wird? Um erhöhte Leistungsfähigkeit, so eine Art Red-Bull-Effizienz, für Spitzensportler?

Wir bitten beim Gebet um Stärke im dem Geist an Glauben & Stärke. Das ist in unserer Zeit hochaktuell. Schon deshalb, weil der Anspruch an Tiefe und Stärke des Glaubens größer ist, wenn man in einer pluralistischen und weitgehend unorientierten Welt lebt. Wo es festere Glauben braucht, wenn man in einer Kirche leidet mit manchmal unheimlich schreiender Autorität.

Darum die Bitte um den Geist der Stärke.

Ich denke da an die Pfeiler der Europa-Brücke. Sie bis 290 m, aber reichen 40 m tief in den gewachsenen Felsen. Sie wachsen mit dünnen Wänden auspar, aber nicht mit unbeweglichen Stämmen, sondern Stahl an Stahl mit mit Beton umklidet. Sie können schwanken. Ein Erdbeben

Wären sie nach allen Berechnungen unbeschadet überstehen könnt noch tragen sie den Vorkehr eines Kantideuts mit Millionen von Fabriken.

So sagte unser Glaube im felsengrum der Gottesworte verankert sein und doch die Uteffell aus und Belastung des Lebens tragen.

Das ist die Gabe der Stärke

Dr. Reinhold Stecher
Lärchenstraße 39a, A-6064 Rum